

Neues Tagblatt

Unparteiische Zeitung für (Preisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis für Post und Stadt freibleibend, **Druckbezug halbjährl. 2,10.** Postbezug monatlich Nachforderung vorbehalten. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnummer 10 Pf., Sonnabends 20 Pf., Postkontokonto: Amt Zeitz Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Südstraße 4; Zweigstelle Gottschalkstraße 38. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Abbestellungsamt Merseburg, Am Markt 96b, Gew. (Straß Nr. 1) Postfach 1. Zeitz, a. d. Elbe, Ostb. d. G.



Anzeigenpreis Für den achteckigen Millimeterraum 7 Goldpfennige; im Reklameteil 28 Goldpfennige; für Kleinanzeigen und Nachfragen 21 Goldpfennige. — Bei Anzeigen in Papiermark ist der amtliche Goldmarkkurs des Zahlungstages maßgebend. — Familienanzeigen ermäßigt. — Rabatt nach Zahl. — Plagiaten ohne Verbiethlichkeit. — Belegnummern wird berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vorm. — Preisproben 100

Nr. 295 **Dienstag, den 16. Dezember 1924** 164. Jahrgang

Tageschronik

Der Reichsanwalt **Marx** überreichte gestern nachmittag dem Reichspräsidenten die **Nüchternheitsklärung** des Reichskabinetts.
Der frühere Oberpräsident v. **Tagow** ist nach dreijähriger Gefängnisstrafe begnadigt worden.
Der englische Außenminister **Chamberlain** gab im Unterhaus Erklärungen über seine Beziehungen zum Herrscher und Mussolini ab.
Der **Ausschuss** in **Warschau** nimmt größeren Umfang an. Man rechnet mit dem Eingreifen Frankreichs.

Rücktritt des Reichskabinetts.

Berlin, 15. Dezember 1924.
Über den Rücktritt des Reichskabinetts ist heute folgende amtliche Bekanntmachung ausgegeben worden: „Der Reichsanwalt **Marx** überreichte heute nachmittags 4.30 Uhr dem Reichspräsidenten die Nüchternheitsklärung des Reichskabinetts. Der Reichspräsident nahm die Demission entgegen, beauftragte aber gleichzeitig den Reichsanwalt **Marx** und die bisherige Reichsregierung mit der Weiterführung der Geschäfte.“

Damit ist der bereits in der Vormoche angekündigte Entlassung des Kabinetts ausgeführt. Nunmehr ist es Aufgabe des Reichspräsidenten, eine Persönlichkeit mit der Regierungsbildung zu betrauen. Wie wir hören, will Herr Oberpräsident, was bei den Fraktionsstellungen am Dienstag und Mittwoch herauskommt. Wir glauben aber eher, daß der Reichspräsident Zeit zum Handeln hinter den Kulissen gewinnen will. An der politischen Situation, wie wir sie gestern ausführlich schilderten, hat sich nichts geändert.

An der Fraktionsberatung der Deutschen Volkspartei, die für Mittwoch angekündigt ist, wird auch Außenminister **Dr. Stresemann**, der sich wegen einer Grippe für einige Tage in ein Sanatorium begeben hat, wieder teilnehmen. Die Berichte, daß **Dr. Stresemann** sich den Verhandlungen über die Regierungsbildung entschieden wolle, sind unrichtig. Bevor sich der Reichspräsident endgültig entscheidet, wird er wahrscheinlich auch noch mit **Dr. Stresemann** eine Unterredung haben.

Frankreich will den nächsten Krieg auf deutschem Boden führen.

Paris, 15. Dez. Die französische Rechtspreffe teilt ihre Bemerkungen fort, durch Material über die Frage der deutschen Währungs- und im Zusammenhang damit über die Frage der Währungs der Kölner Zone die Kabinetsbildung in Deutschland zu beeinflussen. So bringt der „Temps“ einen Artikel des Generals **Rudant** über die Siegerziele Frankreichs und die Währungs der Kölner Zone. **Rudant** erklärte:

„Das französische Interesse verlange aber unbedingt, daß der nächste Krieg sich nicht wieder auf französischem, sondern auf deutschem Boden abspiele. Wenn also die Kölner Zone ausgegeben werde, dann müsse Frankreich die Schaffung einer zweiten Währungszone in die Hand nehmen und mit großen Kosten eine künstliche Barriere zwischen der lothringischen Grenze schaffen. Es gäbe, erklärt zum Zusammenfassend der General, vier Möglichkeiten: Entweder überläßt man mindestens die Befestigung des Rheinlandes und die französische Grenze, oder man vermindert die Gefahr des Angriffs auf ein Minimum, oder man verleihe das Maximum an Möglichkeiten zu erreichen, daß der nächste Krieg sich auf feindlichem Boden abspiele, oder man verleihe schließlich den Vorteil der Befestigung der Kölner Zone und der Uebernahme des Ruhrgebietes in der Hand. Bevor man die Kölner Zone abgibt, müsse man jedenfalls die Gewähr haben, daß Deutschland in **materiellem** und **moralischem** nicht in der Lage sei, in Zukunft Frankreich oder Belgien anzugreifen.“

Die Schindlerkommission hat noch nicht berichtet.

Paris, 16. Dez. Der Bericht der internationalen Kontrollkommission ist entgegen anders lautenden Meldungen noch nicht vollständig abgefaßt. Die Note ist daher weder in Paris noch in London übergeben worden. Weiter wird erklärt, daß die Wirtschaftsreferenz vorläufig von dem Bericht nicht die geringste Kenntnis hat.

Frankreichs Handelsminister über die Arbeitslosen-Verhandlungen.

Paris, 16. Dez. Der „Excelsior“ hat dem Handelsminister **Chéron** die Frage vorgelegt, was an den Gerüchten Wahrheit sei, daß die deutschen Wirtschaftsdelegation in der letzten Verhandlungen weniger Entgegenkommen gezeigt haben. **Chéron** erklärte: „Demontieren Sie kategorisch dieses Gerücht. Die Arbeiten nehmen einen außer normalen Verlauf. Das Publikum wird nach dem Abschluss der Verhandlungen die außerordentliche Komplexität der Probleme begreifen.“ Auf die Frage, wober es komme, daß der englisch-deutsche Wirtschaftsvertrag im Handwinken abgehandelt werden konnte, antwortete der Minister, ein Vergleich ist in keiner Weise möglich. Der englisch-deutsche Handelsvertrag

ist vor allem auf dem Zustandnis der gegenseitigen Weisheitsbegünstigung aufgebaut. Unsere Wirtschaft und unser Handel würden in zwei Jahren zugrunde gerichtet sein, wenn jetzt ein solcher Vertrag zwischen Frankreich und Deutschland zustande kommen würde. Den Rufus des Freihandels können wir uns nicht leisten, der mit dem Stand der französischen Gesetzgebung unvereinbar ist. Die Artikel und Positionen, nach denen wir verhandeln müssen, erheischen langwierige Verhandlungen. Die beiden Abordnungen werden ein vorläufiges Abkommen treffen, das vor Anfang nächsten Jahres eine Verständigung nicht zustandekommen wird.

Briand sehr befriedigt über den Entscheid in der Saarfrage.

Paris, 15. Dez. Briand hat nach kurz vor seiner Abreise der Zeitung ein Interview gegeben, in dem er die Notwendigkeit eines Zusammengehens von Frankreich, England und Italien betont und eine baldige gemeinsame Konferenz zur Verhandlung der schwebenden arbeitslosen Fragen ankündigt. Auf die Frage, wie er über das Verbot **Salandra** als zur Saarfrage bereit, antwortete Briand, daß ihm das Verbot sehr befriedigt habe. **Salandra** habe richtig urteilend, daß kein Vertrag Unterhandlung mit dem französischen und dem italienischen Vertreter, wie der italienische Sekretär anderer Staaten sagte **Chamberlain**, daß er sie im Geiste des Völkerbundes geföhrt habe. Die Verhandlungen sowohl in Paris wie in Rom haben die Beteiligung der betreffenden Schlichter festgestellt. Zum Gelehrten **Chamberlain** sagte **Chamberlain**, daß er darüber nicht nur die Äußerungen Frankreichs und Italiens gehört habe, sondern auch verschiedene anderer Staaten. Er sei nicht in der Lage gewesen, irgendwelche Angaben über den englischen Standpunkt zu machen, da die britischen Minister erst am Tage seiner Abreise zu ihrer ersten Beratung zusammengetreten waren. **Chamberlain** erklärte darauf zusammenfassend: Ich will nicht behaupten, daß wir große Entscheidungen getroffen haben, wir haben auch nicht versucht, neue Verträge zu schließen und irgendwelche neue Weisheits zu fassen. Wonach wir streben, und was, wie ich denke, durch unsere Aussprüche erreicht zu haben, war die Hebung kleiner Hindernisse, um später zu einer Verständigung in der großen Frage der Weisheits zu kommen. Die beteiligten Staaten werden ihr mögliches durch Vermittelung aller Schwierigkeiten tun, die von Zeit zu Zeit selbst unter den engsten Freunden entstehen müssen. **Chamberlain** wandte sich darauf der ägyptischen und angolanischen Politik der Regierung zu. Er sei im Ausland vielfach zur Geltung der englischen Regierung in Ägypten beschäftigt worden. Die Maßnahmen der Regierung werden vor allem von den in Ägypten lebenden Ausländern begrüßt, für deren Schutz Großbritannien verantwortlich sei. **Macdonalds** Vorstoß an **Jagat Rajah** sei auch für die heutige Weltpolitik grundlegend. Die britischen Interessen in Ägypten seien von größter Wichtigkeit für die Welt und von weitestgehender Bedeutung für das Wohlbefinden des britischen Reiches. Die Regierung beabsichtige auch **Feinere** Einmischung in die Unabhängigkeit Ägyptens. Alles was man von der ägyptischen Regierung verange, sei, daß sie mit und nicht gegen England arbeite. Es sei keine Verantwortung vorhanden, sich an den Völkerbund zu wenden, und es behalte auch kein Äußerlich, die eine Einmischung des Völkerbundes in der ägyptischen Angelegenheit bedinge. An der Frage des **Sinowjew**-Briefes sagte der Außenminister, daß der Brief von seinem Ursprung in die Hände der Regierung gelangt sei. Außerdem seien Meldungen über das **Verhandeln** der Briefes der Regierung auch von anderer Seite ausgegangen. Die Gehörtheit des Briefes sei einwandfrei festgestellt worden.

Chamberlain über die internationale Politik.

London, 16. Dez. In seiner Rede im Unterhaus über die internationale Politik unterrichtete Außenminister **Chamberlain** nochmals die Bedeutung der Tatsache, daß Großbritannien seinen Außenminister zur Tagung des Völkerbundes entsandt habe. Er sei sehr befriedigt über seine Reise, welche er durch den Besuch von **Chamberlain** in Frankreich und dem italienischen Vertreter, wie der italienische Sekretär anderer Staaten sagte **Chamberlain**, daß er sie im Geiste des Völkerbundes geföhrt habe. Die Verhandlungen sowohl in Paris wie in Rom haben die Beteiligung der betreffenden Schlichter festgestellt. Zum Gelehrten **Chamberlain** sagte **Chamberlain**, daß er darüber nicht nur die Äußerungen Frankreichs und Italiens gehört habe, sondern auch verschiedene anderer Staaten. Er sei nicht in der Lage gewesen, irgendwelche Angaben über den englischen Standpunkt zu machen, da die britischen Minister erst am Tage seiner Abreise zu ihrer ersten Beratung zusammengetreten waren. **Chamberlain** erklärte darauf zusammenfassend: Ich will nicht behaupten, daß wir große Entscheidungen getroffen haben, wir haben auch nicht versucht, neue Verträge zu schließen und irgendwelche neue Weisheits zu fassen. Wonach wir streben, und was, wie ich denke, durch unsere Aussprüche erreicht zu haben, war die Hebung kleiner Hindernisse, um später zu einer Verständigung in der großen Frage der Weisheits zu kommen. Die beteiligten Staaten werden ihr mögliches durch Vermittelung aller Schwierigkeiten tun, die von Zeit zu Zeit selbst unter den engsten Freunden entstehen müssen. **Chamberlain** wandte sich darauf der ägyptischen und angolanischen Politik der Regierung zu. Er sei im Ausland vielfach zur Geltung der englischen Regierung in Ägypten beschäftigt worden. Die Maßnahmen der Regierung werden vor allem von den in Ägypten lebenden Ausländern begrüßt, für deren Schutz Großbritannien verantwortlich sei. **Macdonalds** Vorstoß an **Jagat Rajah** sei auch für die heutige Weltpolitik grundlegend. Die britischen Interessen in Ägypten seien von größter Wichtigkeit für die Welt und von weitestgehender Bedeutung für das Wohlbefinden des britischen Reiches. Die Regierung beabsichtige auch **Feinere** Einmischung in die Unabhängigkeit Ägyptens. Alles was man von der ägyptischen Regierung verange, sei, daß sie mit und nicht gegen England arbeite. Es sei keine Verantwortung vorhanden, sich an den Völkerbund zu wenden, und es behalte auch kein Äußerlich, die eine Einmischung des Völkerbundes in der ägyptischen Angelegenheit bedinge. An der Frage des **Sinowjew**-Briefes sagte der Außenminister, daß der Brief von seinem Ursprung in die Hände der Regierung gelangt sei. Außerdem seien Meldungen über das **Verhandeln** der Briefes der Regierung auch von anderer Seite ausgegangen. Die Gehörtheit des Briefes sei einwandfrei festgestellt worden.

England zahlt keine Schulden.

London, 15. Dez. Die englische Regierung leistete heute eine Jahresabzahlungsleistung und eine Halbjahresabzahlungsleistung von insgesamt 91 500 000 Dollar an Amerika. Im Juli des vergangenen Jahres wurden durch die englische Wirtschaft die Abzahlungen der Regierung der Vereinigten Staaten einlaufend britische Schulden in einer Gesamtwertung von 460 Millionen Dollar zur Tilgung der englischen Kriegsschulden an Amerika übergeben. Diese Schulden müssen in 62 Jahren eingelöst werden. „Daily Mail“ weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß bisher nur Polen an die Regierung seiner englischen Schulden gebandt habe.

England und die kommunistische Gefahr.

London, 16. Dez. „Daily Mail“ zufolge wird Lord **Revel** in im Oberhaus heute der Regierung verschiedene Fragen über die kommunistische Propaganda, die von den Sowjetvertretern in London betrieben wird, vorlegen. Lord **Revel** wird hierbei ganz besonders darauf hinweisen, daß die **Politik** und die Handelsdelegation der Sowjet aus den rührigsten Mitgliedern der kommunistischen Partei und der 3. Internationale sich zusammenschließen.

Die Lage in Oesterreich.

Von **Waldemar Quatser** Wien.

Über zwei Jahre liebt **Dr. Ignaz Seipel** allen außenpolitischen und innenpolitischen Schwierigkeiten stand und erreichte zummindest, daß der Staat Deutschösterreich wiederum eine Rolle, wenn auch eine geringfügige nach außen, spielen kann, die auf moralischen Grundfesten ruht. Mit einem relativ geringen Betrag von 650 Millionen Gulden konnte die Sanierung angeleitet — heute stehen noch etwa 215 Millionen zur Verfügung — und das große Werk zur Rettung Oesterreichs, fundamentiert in den Genfer Protokollen und im österreichischen Wiederbauplan, geht seiner Vollendung entgegen. Ein kurzer Weg, wenn auch ein sehr schwieriger, ist noch zurückzulegen. Der Staat, der seine Grenzen trotz alledem schützend um seine Bewohner legt, ist uns erhalten geblieben, der Wert der Krone ist stabil und wird stabil bleiben, so daß wir bei aller Kritik über die Durchführung der Sanierung zunächst einmal den Boden wiedergefunden haben, der für die Existenz jedes Einzelnen maßgebend und wichtig ist.

Bon außen sieht man öfters die österreichische Sanierung unter oberflächlicher Betrachtung. Man findet Worte der „Demoralisierung“ und der „Verschwörung“, die jeder tatsächlichen Grundlage entbehren, die oberdem noch falsch und irreführend sind und zweifellos von feinen Menschen geschrieben sein können, der das Oesterreichs Staatliche seit Zusammenbruch mitgemacht hat. Oesterreichs Staatliche Sanierung ist eine sittliche Tat! Man denke doch, was es heißt und wie es demoralisierend wirkt, wenn Monat für Monat Hilfsgelder aus Oesterreich kommen — und so war es 1919-1920 — wenn kein Mensch mehr von seiner Hände Arbeit zu leben imstande ist, wenn der Anteil auf allen Ämtern zum Programm gemacht wird. Ich denke schaudernd daran, daß halb Oesterreich von wohlthätigen Aktionen des Auslandes lebte, daß man auf irgend ein Büro ging und sich eine Anweisung auf einen Antrag, auf einen Stoff, auf Lebensmittel und dergleichen ausstellen ließ. Der Sinn dafür, daß der verdiente Lohn der Gradmesser für alle Ausgaben ist, schien überhaupt verschwunden zu sein.

Neu ist die Situation eine ganz andere. Statt der Sanierung und der Notenbankpolitik besteht die Möglichkeit, einen Staatshaushalt abzurufen und einen geordneten persönlichen Haushalt, wenn auch einen sehr bescheidenen, zu führen. Es kann hier wie dort mit seltenen Ziffern gerechnet werden, die den Aktionsradius abgrenzen, es können auch die wieder aufgehobenen kulturellen Bedürfnisse zur Befriedigung kommen.

Eine solche Besenliste als „Demoralisierung“ zu bezeichnen, ist wohl gar daneben gegriffen.

Während der Staat, die Länder und die Gemeinden bereits heute oder in naher Zukunft mit sanierten Verwaltungskörpern rechnen können, ist der Weg der Privatwirtschaft unter Berücksichtigung der Anpassung an die neuen veränderten Verhältnisse noch nicht abgeschlossen. Der Zusammenbruch, d. h. das Herausreißen des Oesterreichs aus einem großen Wirtschaftskreislauf — Oesterreichs-ungarische Monarchie — und die jahrelange Inflation müssen zunächst getilgt, die einer Weltwirtschaft an den Lebensmittelpunkten ist die jüngste Krise im Zusammenhang zu bezeichnen. Nach ihrer Ueberwindung, von der heute gesprochen werden kann, liegen auch die Wege zum Wiederaufbau der Privatwirtschaft offen. Das wiedererwachte Vertrauen des Auslandes hat zur Folge, daß Kredite ins Land fließen und Maßnahmen in Angriff genommen werden können, die früher oder später eine verbürgte Arbeitsbeschäftigung bringen werden. Ich erwähne vor allem den florierenden Ausbau der Wasserkräfte, der zur Folge haben wird, daß die vielen Millionen für Kohlenimporte in Inlande bleiben werden. Durch die fortschreitende Elektrifizierung der Bahnen wird maßgebend die Fremdenindustrie beeinflusst, und schließlich ist auch Ernst gemacht worden mit der Intensivierung unserer Landwirtschaft. Der Landwirtschaft wird es möglich sein, zunächst in Koggen, Hafer und Kartoffeln den Bedarf zu decken, während ein Ueberschuß zu nun einer gesteigerten Viehzucht auf Grund unserer hervorragenden Alpwirtschaft übrig bleibt.

Angedenk arger Pessimismus, der eine verzweifelte Situation unseres Landes wiedergeben könnte, ist durchaus nicht am Platze. Geduld macht sich die Ueberzeugung, und die damit zum Teil verbundene Forderung geltend, aber die Reaktion in dieser Richtung ist so stark, daß ihr Staat, Länder und Gemeinden auf die Dauer nicht widerstehen werden können.

Fest steht, daß auf allen Ämtern unter Anteilnahme aller Stände am Wiederaufbau Oesterreichs gearbeitet wird. Und man muß ein solches Volk — siehe Eisenbahnerzeitung — noch immer Mühsale betommen, die an die alte Kränktheit gemahnen, so ist der Oesterreicher immer mehr mit dem Demoralisierung entern. Ein Wort über die „Verschwörung“. Ich verweise darunter kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Entstellungen. Stimmt diese Interpretation, so wäre daran richtig, daß Oesterreich gemäß beströht ist, wirtschaftlich und politisch ein freies Staatswesen zu werden. Daher auch die Anstrengung, um den Forderungen des Accordes von Genf Rechnung zu tragen und der Völkerbundsformel treu zu werden. Kulturell bleibt aber Oesterreich immer innig mit dem Volke im Reich und den deutschen Stammesgenossen in den Nachfolge-

Nachruf!
Am 14. d. Mts. ist
widerum eines unserer
langjährigen treuen Vereinsmitglieder,
der Brauer Herr Karl Kunze
durch den Tod aus unseren Reihen ent-
rissen worden. Wir verlieren in ihm einen
aufsichtigen Kameraden, dessen Andenken
wir stets in Ehren halten werden.
Merseburg, den 16. Dezember 1924
Verein ehem. Arbeiter in Merseburg u. Umg.
Antreten des Vereins Mittwoch
2 1/2 Uhr nachm. 7 Uooll.

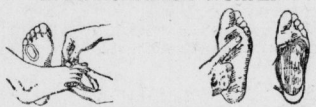
Deutscher See-Verein
Ortsgruppe Merseburg.
Am Mittwoch, den 17. Dezember 1924
abends 8 Uhr im kleinen Kasinoaal
Unterhaltungsabend mit Musik-
vorträgen des Herrn A. Krug
Oberbuna über:
**„Deutschlands Seehandel u. Flotte
einst und jetzt“**
Eintritt frei!
Nichtmitglieder (auch Damen) Der Vorstand.
herzlich willkommen

+ Bruchleidende +
haben es nicht nötig sich mit schlechten Bruchbändern
zu ärgern, tragen Sie das allen Anforderungen und
vollkommenste
Opel-Bruchband D. R. G. M.
ohne Feder
für jeden Bruch unbedingt zuverlässig. Garantie
für richtiges Tragen; nur Maßarbeit. In allen
Streifen bestens empfohlen. Unsere
Vorfalbandage
bietet jede gemischte Erleichterung, nur bequemes
Tragen, kein Fest, Innere Bandagen sind Tag und
Nacht ohne jede Beschwerden vom kleinsten Kind
bis zum ältesten Greis tragbar, deshalb werden
schon nach kurzer Zeit Heilerfolge erzielt. Befunden
sich unverbindlich und kostenlos unseren Vertreter
am Freitag, d. 19. Dez. in Merseburg
von 8-4 Uhr im Hotel Goldene Sonne.
Warten Sie bitte genau auf unsere Firma!
Martin Opel, Bandagenpezialist
Waldhof a. Jan
Von meinem Bruchleiden bin ich nach Tragen
des Opel-Bruchbandes nach einem Jahr vollständig
geheilt!
Joh. Weber, Breitenberg bei Passau.
Nach 1-jährigem Tragen Ihres Bruchbandes
bin ich vollständig geheilt.
Joh. Neu, Reimerbauer, Jurell bei Zornheim Obn.
Solche Dankschreiben laufend fortwährend ein-
zufließen vor der Sprechstunde zur Einsicht auf

MÜLLER'S HÔTEL
JEDEN MITTWOCH UND SONNTAG
1 25 UHR = TEE
ERSTKLASSIGE KAPELLE
AB 8 UHR
GESELLSCHAFTS-ABEND mit TANZ
EXTRA-EINLAGEN:
am 17. Dezember (Mittwoch)
Fraülein **HERMINE ZIEGLER** vom Halleschen Stadttheater:
Lieder zur Laute
Fraülein **SUSANNE UFERT** von der Leipziger Oper:
Solo-Tänze
Voranzeige für Sonntag, den 21. Dezember
Herr **EWALD BÖHMER, Bariton** vom hall. Stadttheater
Abend-Anzug ab 8 Uhr unerlässlich!
Frühzeitige Tischbestellung sichert guten Platz! (Telephon Nr. 9)

Bei Fussleiden
jeder Art
I.
kostenlose Fuss-Untersuchung
und Beratung
2.
individuelle, wissenschaftliche Behandlung
nach dem sichere und dauernde Heilerfolge
verbürgenden

Dr. Scholl's
Fuss-Pflege-System.
Für jedes Fussleiden besondere Behandlung
und besondere Heilmittel.
Dreifache Wirkung:
symptomatische · prophylactische · curative
In Ärztekreisen Weltruf



Dr. Scholl's Zino-Pads in Orösen Dr. Scholl's Anterior Metalarsal-
für Hühneraugen, Ballen, Hornhaut Fusswulbungs-Stöße stellt die Vor-
bereiten Reibung u. Druck durch derfußwulbung wieder her, besei-
Schuhe u. Strümpfe. Selbststän- tigt Spreizfuß, Druck und Schmer-
tend. Sofortige Schmerzlinderung. zen auf der Sohle. In allen Orösen
individuell angepasst.

Ein Fusspezialist mit 25-jähriger Erfahrung
aus dem Dr. Scholl-Institut in Amerika, England
und neuerdings Frankfurt a/M. (Deutsche Firma)
Ist diese Woche in meinen Ränmen
zur unverbindlichen und kostenlosen Beratung zu-
gegen und wird Fussleidenden die Art von Einlagen
verschreiben, welche Sie entweder gleich mit-
nehmen oder sich reservieren lassen können.
Schuhhaus
W. Ehrentraut
15 Kl. Ritterstr. 15

Landwirtschaftl.
Pferdedecken,
140/175 cm groß
Dmal „E.“ 10,45 Mk.
„S.“ 12,50 „
„K.“ 11,50 „
„Wismar“ 16,50 „
mit Karppeln gefüttert.
Planen, Winden, f. u.
wie alle Sorten Gasse
empfehlen!
Georg Haupt,
Merseburg
Neuhauptstraße 19
Genrufr 696
Größtes Lager
am Plage!

500 000
Notgeldloos
u. Genossenschaftsloos
sichertragendes Papier
1 Kilo Päckchen gemischt
1 Mark,
5 Kilo Päckchen gemischt
3 Mark,
portof. bei Vorhand. d.
Bekanntes. Bei Abnahme
nahme Spesenanschlag.
Größen 8x12 cm (Stells-
nerblocks), 12x18 cm,
16x24 cm, je 60 Blatt
Stenogrammbüchse
16x24 cm.
K. Mar. Günter, Leipzig-Pl.
Hauptstraße 21, 24.
Postfach 210. 59846.

Kurzlichtig!
Ist jeder, der für seine
Gesundheit kein Geld
übrig hat!
Rheuma, Frauen-, Ners-
Nerven-, Erkältungskrank-
heiten. Gute Heilerfolge
durch Dampf-, Moor-, Licht-
lichtinbhel, Kräuter-
bäder, Bektahlungen.
Johannisbad,
Merseburg, Johannisstraße 16
(1 Minute vom Markt).
Landwirte
erhalten Kredit und
Darlehen. Gelüde am
Schliessach No. 84
Halle a. S.

1-2000 Mk.
von Grosshandlung
bei bester Verzinsung und
Sicherheit gegen Offi-
niver 8 17 26 an die
Expedition des Blattes.
Bauerngut od.
Bess. Gasthof
mit oder ohne Saal m.
ermass Feld, bei
15-20000 Mark
Anzahlung
zu kaufen gesucht. Offert.
erb. u. A. 100 postlag.
in Uügen.
Gelsen u. Schuprem-
Fabrikation im Hause
richten wir ein.
Dauernde u. höhere Epiten-
besond Räume nicht nötig.
Aust. kosten. Rück. erw.
Chemische-Fabrik
Heinrich & Winkner
Zeh-Zuglsdorf.



Butter zum Backen
allerbeste fettige kernige
reine Naturbutter
F. H. Krause, Gottsardstraße
und Burgstraße



Tafelgeschirre
für 12 Personen, 77 teilig von Mk. 76.- an.
Otto Buhlmann
Leipzig, Petersstr. 36

Uhren
Juwelen, Gold- u.
Silberwaren
Hermann Schladiß
Kleine Ritterstraße Nr. 11
Bestecke
in Silber u. Alpaca versilbert
Trauringe in jedem Feingehalt

Achtung!
— Gebe laufend jedes Quantum —
la Molkereibutter
— zum billigsten Tagespreis ab. —
Probensendung durch Boten oder per Nachnahme
Dampfmolk. Eckartsberga
Tel. 33.

Versteigerung von Schriftbänmen
Donnerstag, d. 18. Dezember d. J8.
nachmittags 3 Uhr,
findet an Ort und Stelle in der sogen. „Sölle“
(gegenüber des Gemeinschaftsbadhauses) hier, die
Versteigerung von ca. 1490 Carstbänmen,
für Rechnung wen es angeht, öffentlich meistbietend
gegen sofortige Barzahlung in 3 Partien statt. Ver-
steigerung 2 Stunden vorher.
Albert Kranke, beid. Aukt., Merseburg, Lindenstraße 11

Handelsverträge.

Jahrelang haben die Schöpfer und Nutznießer des Versailles...

erreichen müssen, noch entfernt sind, beweist die Tatsache...

Trotzdem erfindet man den genannten Gründen der Weg...

Was muß nun Deutschland beim Abschluss der verschiede...

Auf dem Gebiet der Handelspolitik wird Deutschland...

Eine grundsätzliche Bemerkung zur Einfuhr nach...

Der indische Zauberer.

Roman von L. vom Vogelsberg.

Nachdruck verboten.

Sein Leben lang... Er hatte es laut vor sich hin...

Alles, was er tat, erantete Hans Burckhart bald als...

Zu einer der Verzweiflung nahen Stimmung ging Hans...

„Kallutta, den... Die indische Mission, bestehend aus...

Vullu Singh? War er denn nicht verfolgt, gefangen?

Draußen war die Luft völlig finster geworden. Schwere...

„Hans, bist du da?“ Die alte Frau stand hinter ihm.

„Ja bin da, Traud, ja...“

„Draußen steht ein Herr, der will zu dir.“

„Er hob die Schultern. „Zu mir? Er wird zu meinem...“

Der Fremde trat ein mit einer leichten Verbeugung.

Er verbeugte sich noch einmal und trat näher an Hans...

Die Weilkohlenlage

Die Steinkohlenförderung der Welt zeigt im Jahre 1923...

Den Hauptanteil an der Steigerung des Jahres 1923...

Die Entwicklung des Kohlenpreises ab Grube seit 1913...

Table with 4 columns: Year, G.M. sh d, Frs., Dollar. Rows for 1913, Jan. 1924, März 1924, Okt. 1924.

sch ihn an und fühlte, wie es ihm kalt vom Kopf bis zu...

„Du riechst mich und ich bin da!“ sagte der Funder und...

„Er ließ sich am Tisch nieder. Draußen vergrölle leise...

„Ich riech dich...“ begann Hans Burckhart und verlor...

„Hans, bist du da?“ Die alte Frau stand hinter ihm.

„Ja bin da, Traud, ja...“

„Draußen steht ein Herr, der will zu dir.“

„Er hob die Schultern. „Zu mir? Er wird zu meinem...“

Der Fremde trat ein mit einer leichten Verbeugung.

„Du riechst mich und ich bin da!“ sagte der Funder und...

„Ich riech dich...“ begann Hans Burckhart und verlor...

„Hans, bist du da?“ Die alte Frau stand hinter ihm.

Der Umbau des Damms vor den Stadtverordneten.

Annahme der betreffenden Vorlagen. — Die Sanddurchbruch-Kosten trägt die Stadt.

Haarmann-Projekt.
(Zweiter Verhandlungstag.)

Samstag, 15. Dez. Die Montagabend-Verhandlung im Haarmann-Projekt beginnt mit den Verhandlungen über den Fall Senger. Haarmann befreit den Vorfall. Er ist nicht schuldig, erwidert auf seine Frage, ob Haarmann den Wunsch äußert, eine Klage zu richten. Nach einlässlicher Prüfung werden die Verhandlungen im Haarmann-Projekt wieder aufgenommen. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob man sich wieder verhandeln könne, nickt Haarmann mit dem Kopf und sagt: Ja, geht es, geht es. Haarmann ist der Ansicht, dass der Fall vor Gericht nicht hat Senger zuleist, sondern dass Haarmann gehen, wo ihm dieser mitteilt, er sei bei Haarmann gewesen und habe dort geschlafen. Haarmann habe ihm erklärt, dass er Senger nicht kenne. Darauf sagte Haarmann aus, dass er vor Gericht und Senger immer Klage hatte, da sie zu denen gehörten, die sich anboten, um nachher zu „plündern“. Er sagt dann, dass Haarmann immer wieder den Fall ruhig aufschreiben, aber ich kann nur die Wahrheit sagen, es ist ausgeschlossen, dass ich Senger umgebracht habe. In Fortführung der Verhandlung im Haarmann-Projekt gibt Haarmann zu, den Sohn des Kommandanten Högge umgebracht zu haben. Es tritt dann eine Mittagspause ein.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlung gibt Haarmann nach dem Aufgebot des Urteils zu, dass er Senger umgebracht hat, dass er die Missetat bekennt. Er sagt dann, dass er Senger umgebracht hat, dass er die Missetat bekennt. Er sagt dann, dass er Senger umgebracht hat, dass er die Missetat bekennt.

In weiteren Verläufe der Verhandlungen kam es zu einem Zwischenfall. Der Verteidiger, Justizrat Benke, erhebt in seinem Protest gegen die Verurteilung des Prof. Leising. Der Verteidiger Leising schließt sich dem Protest an. Er erhebt diesen Protest, um die Verurteilung des Prof. Leising zu verhindern. Der Richter sagt, dass er die Verurteilung des Prof. Leising nicht aufheben kann, dass er die Verurteilung des Prof. Leising nicht aufheben kann.

Freitag, 15. Dez. (Beistätigung). Die Beistätigung des vor kurzem zum Oberbürgermeister von Albersleben gewählten Regierungsrats Willmann ist jetzt vom Staatsministerium eingetroffen. Die Einführung in das neue Amt durch Regierungspräsidenten Böhlmann dürfte in der nächsten Woche erfolgen.

Freitag, 15. Dez. (Ein neuer Leiter des Provinzial-Landesausschusses in Moritzburg). In der letzten Provinzial-Landesausschuss-Sitzung in Moritzburg wurde der bisherige Leiter des Provinzial-Landesausschusses in Moritzburg, Herr v. ... abgesetzt. Der neue Leiter des Provinzial-Landesausschusses in Moritzburg ist Herr ...

Freitag, 15. Dez. (Demokratie in der Provinz). In gemeintem Verstande ist die Demokratie in der Provinz zu verankern. Die Demokratie ist die Grundlage der Freiheit und der Gerechtigkeit. Sie ist die Grundlage der Freiheit und der Gerechtigkeit.

Freitag, 15. Dez. (Der Verband von Weibern in der Provinz). Der Verband von Weibern in der Provinz ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung. Er ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung.

Freitag, 15. Dez. (Die Arbeit der Frauen in der Provinz). Die Arbeit der Frauen in der Provinz ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung.

Freitag, 15. Dez. (Die Arbeit der Frauen in der Provinz). Die Arbeit der Frauen in der Provinz ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung.

Bürgerrede.
Heimatschutz für Halle und den Saalkreis. 6. Jahrgang 1923. Der bekannte Verlag Karras und Koenneke, Halle a. S., hat es an nichts fehlen lassen, den künstlerischen Wert des neuen Heimatschutzers durch ausgezeichnete wertvolle Beiträge aus wirksam zu haben. Die Mitglieder des Saalkreis-Heimatschutzvereins sind dem Verlag Karras und Koenneke für die Herausgabe dieses Heftes zu danken. Die Mitglieder des Saalkreis-Heimatschutzvereins sind dem Verlag Karras und Koenneke für die Herausgabe dieses Heftes zu danken.

Bürgerrede.
Heimatschutz für Halle und den Saalkreis. 6. Jahrgang 1923. Der bekannte Verlag Karras und Koenneke, Halle a. S., hat es an nichts fehlen lassen, den künstlerischen Wert des neuen Heimatschutzers durch ausgezeichnete wertvolle Beiträge aus wirksam zu haben. Die Mitglieder des Saalkreis-Heimatschutzvereins sind dem Verlag Karras und Koenneke für die Herausgabe dieses Heftes zu danken. Die Mitglieder des Saalkreis-Heimatschutzvereins sind dem Verlag Karras und Koenneke für die Herausgabe dieses Heftes zu danken.

Merseburg, den 15. Dez.
Nach längerer Pause traten die Stadtverordneten heute wieder einmal zu einer Sitzung zusammen. Der Magistrat war vollständig vertreten, von den Stadtverordneten fehlten nur wenige. Der Zuhörerraum war dicht besetzt. Das Hauptinteresse beanspruchten die beiden Punkte, die sich auf die Angelegenheit des Damms betrafen. Der Vorsitzende, Herr ... leitete die Sitzung ein. Er sprach über die Angelegenheit des Damms und die Kosten für den Sanddurchbruch. Er sprach über die Angelegenheit des Damms und die Kosten für den Sanddurchbruch.

Die Klärung für den Sanddurchbruch.
Es lag ein Antrag des Stadtrats vor, dass die Stadt die Kosten für den Sanddurchbruch trägt. Der Antrag wurde angenommen. Die Stadt trägt die Kosten für den Sanddurchbruch.

Aus dem Reich.
Eine Aufsehen erregende Begebenheit. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft II erfolgte am Freitag eine Verhaftung eines Mannes. Der Mann wurde wegen eines Verbrechens verhaftet. Der Mann wurde wegen eines Verbrechens verhaftet.

Zwei Mordfälle.
Am Freitagabend wurde in Moritzburg ein Mann ermordet. Der Mord wurde durch einen Mann begangen. Der Mord wurde durch einen Mann begangen.

Die Arbeit der Frauen in der Provinz.
Die Arbeit der Frauen in der Provinz ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung.

Merseburg, den 15. Dez.
Nach längerer Pause traten die Stadtverordneten heute wieder einmal zu einer Sitzung zusammen. Der Magistrat war vollständig vertreten, von den Stadtverordneten fehlten nur wenige. Der Zuhörerraum war dicht besetzt. Das Hauptinteresse beanspruchten die beiden Punkte, die sich auf die Angelegenheit des Damms betrafen. Der Vorsitzende, Herr ... leitete die Sitzung ein. Er sprach über die Angelegenheit des Damms und die Kosten für den Sanddurchbruch. Er sprach über die Angelegenheit des Damms und die Kosten für den Sanddurchbruch.

Die Klärung für den Sanddurchbruch.
Es lag ein Antrag des Stadtrats vor, dass die Stadt die Kosten für den Sanddurchbruch trägt. Der Antrag wurde angenommen. Die Stadt trägt die Kosten für den Sanddurchbruch.

Aus dem Reich.
Eine Aufsehen erregende Begebenheit. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft II erfolgte am Freitag eine Verhaftung eines Mannes. Der Mann wurde wegen eines Verbrechens verhaftet. Der Mann wurde wegen eines Verbrechens verhaftet.

Zwei Mordfälle.
Am Freitagabend wurde in Moritzburg ein Mann ermordet. Der Mord wurde durch einen Mann begangen. Der Mord wurde durch einen Mann begangen.

Die Arbeit der Frauen in der Provinz.
Die Arbeit der Frauen in der Provinz ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Frauenbewegung.

Turnen, Spiel und Sport.

Die 1b-Klasse am Sonntag.

Reich an Überraschungen war am Sonntag das Programm der 1b-Klasse im Saalegau. Von den 5 Meistern entpfordert eigentlich nur das weibliche Einzelturnen und Kammernhoff (10 f. Einzelturnen) den Erwartungen. Besonders die drei Sportgruppenvereine leisteten sich leichten Punktverlust. So führte Reumart in Merseburg beide Punkte ein, Olympia spielte in Weißenburg nur 1:1, während Br.-Komet es gegen die 1910 auf 3:3 brachte. Mädchen konnte gegen Nettelben auch nicht zu Erfolgen kommen, mit 3:1 fuhr Nettelben als Sieger heim.

Durch diese Ergebnisse hat sich die Sportgruppe wieder mehr zusammengeschieben, andererseits ist Mädchen am Tabellenende in wenig günstiger Position. Die Reihenfolge ist jetzt diese:

1b Klasse	Spiele					Tore	Pkte
	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele	Spiele		
Reumart	13	9	2	2	28	11	20
Br.-Komet	13	8	2	2	30	16	19
Olympia-Dalle	12	8	1	3	25	11	17
Eintracht-Dalle	12	6	3	4	24	12	15
B. E. Weissen-Merseburg	12	5	2	5	14	22	12
Kammernhoff 1910	13	5	2	6	18	12	14
S. P. Nettelben	12	3	2	7	22	40	17
Dalle 1910	12	3	2	7	22	40	17
Nittel-Merseburg	12	3	8	22	32	7	19
Sportring Mädchen	12	3	—	10	12	50	6

Die 2. Klasse im Saalegau

erschließt am vorigen Sonntag wahrscheinlich über die Meisterschaft, da Germania gegen Köthen 0:6 ganz überausend hoch verlor. Die Germanen werden dem Schicksal des Abstiegs kaum entgehen können.

Leichtathletik im Saalegau.

Der Leichtathletikausflug des Saalegau hielt am Freitag seinen ordentlichen Gau-Mittag ab. Wenn auch nur ein getrenntes Dänflein Vertreter der Tagung beimohnten, so konnte doch über recht erprobliche Arbeit berichtet werden. Die Entdeckung und Setzung für die Leichtathletik des vergangenen Geschäftsjahres hatte eine hunderte prozentige Zunahme der Veranstaltungen und der Teilnehmer, gegenüber der letzten zwei Jahre, dar.

Im Laufe des Geschäftsjahres schied der damalige Obmann Herr (96), durch seine Wahl zum zweiten Bauvorstandigen, aus. Bei der Neuwahl wurden die bisherigen Führer wiedergewählt. Obmann: Hoffmann, (Rf. Merseburg), assistiert von den Herren Buchan (Weter), Walther (99 Merseburg), Rothmann (98) und Breitschneider (96).

Für die nächste Leichtathletikaktion ist ein Vierklassen-system vorgezogen (A, B, C und D-Klasse). Man will dadurch die Leichtathletik auf eine breitere Basis stellen und die noch fern stehenden Vereine mehr für die Leichtathletik interessieren. Wie wir hören, sollen als B-Vereine nur geführt werden: 96, 98, Wader Halle, Sp. S. 99 und Rf. Merseburg.

Handel und Verkehr.

Produktmarkt.

Berlin, 15. Dez. Die Haltung des heutigen Marktes war auf die aus Nordamerika gemeldete Preissteigerung fest. Weizen lag still, Roggen hatte sehr kleines Geschäft. Hafer fest bei mäßigem Absatz zum unmittelbaren Verbrauch. Branntwein gesucht und knapp. Meile und Delfaat gefragt. Im handelsrechtlichen Lieferungsgeschäft war die Haltung ungleichmäßig. Der Grundton fest, die Umsätze in Hafer und Meile klein, in Brotgetreide vorübergehend lebhaft.

Effektenmarkt.

(Mitteilteil von der Commers- und Privatbank Merseburg) Berliner Börse vom 15. Dezember 1924.

Hansa Dampf	25 1/2	Charl. Wolff	10 1/2	Rhein-Kattweiler	12
Hess. Zucker	11 1/2	Chem. Fabrik	4	Rheinb. Zucker	127
W. E. Schell	2 1/2	Chem. Schellwies	4 1/2	Repsold Zuckr.	10 1/2
W. E. Schell	2 1/2	Chem. Schellwies	4 1/2	Repsold Zuckr.	10 1/2
W. E. Schell	2 1/2	Chem. Schellwies	4 1/2	Repsold Zuckr.	10 1/2

Berliner Freiverkehr vom 15. Dezember 1924.

Wecker Kohle	5.75	Jugend-Mittel	37 1/2	Ver. Chem. Zets.	6
De. Stahl	1.9	Kurland-Brau	17 1/2	Frühling	7 1/2
Wid. Zucker	0.08	Reichen	1.5	Reichsmatt	1.5
Wid. Zucker	0.08	Stahlwerk	0.45	Wasserk.	1.5
St. W. u. S.	—	Wid. Zucker	16	Wasserk.	1.5

Leipziger Börse vom 15. Dezember 1924.

Chroma Metall	74	Baranisch. Eisen	2.6	Döhrn, W.	0.24
Dematold	5.4	W. & S.	1.8	W. & S.	0.78
Leibniz-Pap.	10	W. & S.	1.1	W. & S.	0.78
Ölberg Sampon	4.5	W. & S.	1.1	W. & S.	0.78
Ölberg Sampon	4.5	W. & S.	1.1	W. & S.	0.78

Berlin, 15. Dez. Polennum 80,70—81,10, Leiterrichter 5,885—5,905, Italiener 18,03—18,15, Schweizer 81,14 bis 81,54.

Berliner Metallpreise vom 15. Dezember. Elektrolithpulver 137, Raffinaderpulver 126—127, Weichblei 82—83, Magnit 74,50—75,50, Aluminium 230 bis 235, Antagonin 520—530, Reinnickel 320—330, Barrensilber (ca. 900 f.) 95—96.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 15. Dezember. Auftrieb: 637 Rinder (121 Dajhen, 212 Bullen, 73 Kalben, 231 Kähe), 464 Kälber, 1016 Schafe, 1959 Schweine, zusammen 4076. Außerdem von Meißner direkt zugeführt: 38 Rinder, 27 Kälber, 156 Schafe, 149 Schweine. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in Geldmark: Dajhen: a) 50—54,

b) 40—49, c) 30—39, d) —; Bullen: a) 48—52, b) 42 bis 47, c) 35—41, d) —; Kalben und Kähe: a) 50—54, b) 50 bis 54, c) 40—48, d) 30—39, e) 22—29; Kälber: a) 70—76, c) 60—69, d) 45—59; Schafe: a) 40—45, b) 32 bis 37, c) 20—31; Schweine: a) 78—80, b) 80—82, c) 72 bis 77, d) 65—71, e) 65—71. Geschäftsgang: Rinder und Schweine mittelmäßig, Kälber gut, Schafe langsam. — Viehstand: 21 Rinder (davon 8 Dajhen, 2 Bullen, 1 Kalb, 10 Kähe) und 86 Schafe.

Östliche Kalkwerte u. s. in Schleien a. d. Saale. Das Unternehmen stellt das 17. Mill. Papiermarkt betragende Stammkapital im Verhältnis 10:3 in der Weise um, daß 1000 Mill. vom Stammkapital nunmehr auf 300 Gem. lauten. Das neue Stammkapital beträgt abdem 5.10 Mill. von denen zur Zeit 2.98 Mill. dividendenberechtigt sind. Die 400 000 Gem. Vorzugsaktien werden auf 45 000 Gem. also 10:1, umgestellt, so daß eine neue Vorzugsaktie auf 100 Gem. lautet. Dem Referendum werden 549 717 (1913: 5553) zugeführt. In der Goldmarkeröffnungsbilanz stehen Grundbesitz mit 620 000 M. (1913: 1 715 000), Grundstücke mit 140 000 (182 000), Allgemeine Anlagen 300 000 (322 000), Schatzanlagen 790 000 (1 961 000), Fabrikanlagen 700 000 (1 367 000). Effekten und Wertpapieren werden mit 1 291 300 (2 076 000) und Debitoren mit 1 511 729 (1 234 332) ausgewiesen. Andererseits erscheinen Verbindlichkeiten mit noch 259 000 M. (2 000 000), Kreditoren mit 45 871 (2 013 928).

Kalkwerte Krügerhaff, AG. Halle a. S. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, die vom Stammkapital der 220 Millionen Mark nach Herabsetzung der 40 Millionen Mark Stammkapitalien auf insgesamt 40 000 Goldmark verbleibenden Stammaktien von 150 Millionen Mark auf 14,4 Millionen Goldmark zu ermäßigen, indem die Aktie von 1000 Mark auf 80 Goldmark abgeimpft wird. Das Vorzugskapital wird auf 22 000 Goldmark festgelegt und ein Referendum von 1 446 584 Goldmark ausgewiesen. Demgegenüber betrug im Jahre 1913 das Aktienkapital der Gesellschaft 8 Millionen Mark, die Dividendensumme 2 739 000 Mark und der Referendum 437 688 Mark. Das Eigenkapital wird also mit 15,9 Millionen Goldmark gegenüber 11,2 Millionen Mark im Jahre 1913 ausgewiesen.

Ihr Mund wird entleert durch häufig verarbeitete Nahrung. Dieser Mundwusch wirkt abfösend. Jede Uebel nach jeder Mahlzeit. Nutzen ungleich. Bitte beilegen! Die bekannte Zahnpasta **Chlorodont**, wieviel unterliegt durch Chlorodont-Mundwusch. Nutzen zu haben.

Platz 11. 90 mm.

Dujardin
der Wunderworte
Weinbrand
UERDINGEN A. R. H.

Kunsthandlung

Richard E. o. t. Merseburg

Fernsprecher 20

Begründet 1844

Burgstraße 5/7

Kunstgewerbliche Erzeugnisse

in Kristall + Bronze + Marmor + Messing + Nickel

Moderne Plastiken

Druckstücke in Kunstporzellan

Kaffee- und Tafelgeschirre

Bildwerke: Radierungen und Kunstdrucke

Zeigemäße Einrahmungen

Lederwaren: Damentaschen + Schreibmappen

Brief- und Geldtaschen

Feine Briefpapiere und Prägungen + Wandkalender

Weihnachts-Verkauf
Beleuchtungskörper in geschmackvollster Ausführung.
Elektr. Bügelisen u. Kochtöpfe.
Elektr. Christbaum-Beleuchtungen.
Taschenlampen in großer Auswahl.
Landtrafwerke Leipzig
Verkaufsstelle: MERSEBURG, Gothastraße 29
TELEFON No. 221.

Tätigen Sie Ihre Einkäufe
NUR
bei den Geschäften, die in
Ihrer Zeitung inserieren!